



Kommunikation Neckarsulm

Claudia Maria Rülke

Telefon: +49-7132-31-79546

E-Mail: claudia-maria.ruelke@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Audi baut Kunststoff-3D-Druck in der Produktion weiter aus

- **Audi nimmt Vorreiterrolle im Volkswagen Konzern ein**
- **Gedruckte Hilfswerkzeuge verbessern jetzt auch Arbeitsabläufe in Großserie**
- **Globales 3D-Druck-Netzwerk in Aufbau**

Neckarsulm, 8. April 2019 – Audi erweitert den Einsatz von 3D-Druckern in der Produktion: Individuell konstruiert und lokal gedruckt, unterstützen Hilfswerkzeuge aus dem 3D-Drucker die Mitarbeiter in den Produktionslinien. Künftig übernimmt eine eigene Abteilung die Umsetzung am Standort Neckarsulm.

In der R8-Manufaktur in den Böllinger Höfen hat das Expertenteam des Anlauf- / Analyse zentrums den Kunststoff-3D-Druck bereits fest etabliert: In enger Zusammenarbeit mit den Kollegen an der Linie entwickeln sie Ideen für neue oder optimierte Arbeitshilfen. Das Team um Projektleiter Waldemar Hirsch konstruiert die Hilfswerkzeuge direkt vor Ort und druckt sie mit dem 3D-Drucker aus. Bereits im Dezember erprobte das Expertenteam diesen schnellen und unkomplizierten Service in einem einwöchigen Workshop auch für die Großserie im Werk. Sie erarbeiteten mehrere hundert Applikationen, die ein erhebliches Einsparpotential durch gedruckte Hilfswerkzeuge aufweisen.

„Mit der Gründung einer eigenen Fachabteilung für den 3D-Druck professionalisieren wir das bereits erfolgreich laufende Projekt. In Zukunft können noch mehr Mitarbeiter vom erfahrenen Expertenteam und den individuellen Hilfswerkzeugen profitieren“, so Helmut Stettner, Werkleiter Neckarsulm. Audi treibt mit dem Projekt aber auch aktiv den Kulturwandel weiter voran: Die Mitarbeiter an der Linie sind direkt am Entstehungsprozess der 3D-Druck-Hilfsmittel beteiligt.

Die Mitarbeiter und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen, ist für Hirsch oberste Priorität: „Wenn wir einen Prototyp konstruieren, ist uns besonders wichtig, den Wunsch der Kollegen genau umzusetzen“, erklärt er. „Unser Ziel ist es, den Audianern das Hilfswerkzeug so schnell wie möglich aus dem 3D-Drucker übergeben zu können und sie dadurch bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.“

Das Verfahren ist ein weiterer Baustein in der digitalen Transformation des Unternehmens und stellt für Audi einen wichtigen Schritt beim Wandel der Produktion zur modernen Smart Factory dar. Der Einsatz der Zukunftstechnologie steigert die Flexibilität, Effizienz und



ermöglicht zudem die Individualisierung der Produkte entsprechend der Mitarbeitervorschläge. „Mit der Entscheidung für die neue Abteilung unterstützen wir den Aufbau eines standortübergreifenden Netzwerks. Damit profitiert schlussendlich der gesamte Volkswagen Konzern von der Neckarsulmer Expertise“, so Stettner.

- Ende -

Der **Audi-Konzern** mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 18 Standorten in 13 Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2018 hat der Audi-Konzern rund 1,812 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 5.750 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.004 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 59,2 Mrd. ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von € 4,7 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.
